

Politik droht Vorarlbergs Hilfsorganisationen: Wirtschaftliche Abhängigkeit!

Die Finanzierung von Hilfsorganisationen in Vorarlberg steht im Fokus. Politische Einflussnahme auf Sozialbudgets wird diskutiert.

Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Finanzielle Abhängigkeit von der Vorarlberger Landesregierung ist ein heiß diskutiertes Thema unter Hilfsorganisationen. Laut einer Analyse der **APA-OTS** ist die Vielzahl an Projekten und Aktionen der Organisationen stark auf öffentliche Förderungen angewiesen. Diese Abhängigkeit könnte die Hilfsangebote und deren Objektivität beeinflussen, was sowohl die Qualität der Dienstleistungen als auch den Zugang für hilfsbedürftige Gruppen gefährdet. So erhalten beispielsweise die Caritas 67 %, Ifs 80 % und Dowas Vorarlberg sogar 84 % ihrer Finanzierungen aus staatlichen Mitteln. Diese Zahlen verdeutlichen die kritische Rolle der Politik bei der finanziellen Ausstattung sozialer Projekte.

Die bestehende Praxis betrachtet viele dieser Organisationen mehr als Bittsteller denn als gleichwertige Partner im sozialen Sektor. Es gibt bisher keine formelle Entkopplung von festen Zuschüssen und variablen, die je nach Bedarf und Entscheidung der Politik vergeben werden. Dies führt zu einer unsicheren und möglicherweise unethischen Basis für die Unterstützung von Hilfsbedürftigen, wie auch der Vorarlberger Landesrechnungshof bemängelt. Es fehlt an einem verbindlichen „Nachhaltigkeitskodex“, welcher die Unabhängigkeit der sozialen Einrichtungen sicherstellt. Viele Organisationen fordern

daher eine transparente Regulierung, um die Abhängigkeit von öffentlichen Förderungen nachhaltig zu verringern.

Wirtschaftliche Herausforderungen verschärfen die Situation

Details	
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.ots.at• vorarlberg.orf.at

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at